

Der
Offene Kanal Dessau

präsentiert in der Aula der
Ganztagsschule „An der Stadtmauer“ in
Dessau-Roßlau
im Rahmen seines generationsübergreifenden
Projektes

**Vom Nachtjackenviertel zum
Stadtumbaugebiet**

den Film

LASST GRAS DRÜBER WACHSEN

Dessau-Roßlau, Dezember 2007

Offener Kanal Dessau, 2007
LASST GRAS DRÜBER WACHSEN

das Projekt

Bei dem generationsübergreifenden Vorhaben „**Vom Nachtjackenviertel zum Stadtumbaugebiet**“ hat der Offene Kanal Dessau Interessenten dazu eingeladen, das Dessauer Quartier „Am Leipziger Tor“ näher zu betrachten. Aufgespürt werden sollten Geschichten und Material über das Gebiet, das seit der Wende immer mehr Einwohner verliert, aber aus seiner Entwicklung heraus zu den vielschichtigsten und lebendigsten Stadtteilen von Dessau-Roßlau gehört. Das Projekt verfolgte zwei primäre Ziele. Zum einen sollten Storys gesammelt und damit gesichert werden, die sich mit dem Leben und den Menschen in dem Viertel zwischen der Friedhof- und der Augustenstraße im Süden der Stadt befassen, das sich aktuell in einem Wandlungsprozess befindet. Auch die Geschichte des Wohngebietes sollte dabei dokumentiert werden. Zum anderen wollten die Initiatoren die Projektteilnehmer mit dem Medium Film auf praktische Weise vertraut machen. 16 Filmer, zwischen 14 und 68 Jahre jung, sind der Einladung gefolgt. Sie haben sich erfolgreich im Umgang mit der Kamera- und Schnitttechnik vertraut gemacht bzw. ihre bereits vorhandenen Erfahrungen qualifiziert. Zudem haben sie ihre Kenntnisse im Drehbuchschreiben und der Interviewtechnik speziell für die Herstellung eines Dokumentarfilms erweitert. Entstanden ist der überraschend bunte Film „**LASST GRAS DRÜBER WACHSEN**“. Die gesamte Produktion wurde von der Idee bis zur Fertigstellung von dem Berliner Autor und Regisseur Rolf Teigler begleitet.

der Film

„**LASST GRAS DRÜBER WACHSEN**“ ist ein erstaunlich buntes Kaleidoskop von Bildern und Geschichten zwischen Tag und Nacht, Ende und Aufbruch. Erzählt wird von Menschen, die in dem Viertel leben, sich engagieren, etwas aufbauen. Es sind

sehr offene, überraschende, manchmal auch skurrile Geschichten, die neben einer vordergründigen Tristesse eine unerwartet hintergründige Lebendigkeit und Vielfalt zeigen. Der Dokumentarfilm ist etwa 80 Minuten lang.

der Plot

Wie leere Augen schauten die Fenster der Plattenbauten sie an, sagt die alte Frau Kahleyß. Sie hat sieben Bänke ganz für sich allein, auf die sie sich setzen kann, denn die meisten ihrer einstigen Nachbarn sind längst weggezogen. Umbau nenne man das heute, sagt sie. Abriss höre sich zu brutal an. Und was kommt danach? Frau Börner, die sich gegen das Image der Tratsche vehement zur Wehr setzt und dabei kein Blatt vor den Mund nimmt, kommentiert die Visionen der Bauhausplaner von ihrem Balkon aus. Demnach sollen Bienen angelockt werden, ein Apothekergarten mit Heilkräutern entstehen. Wird es bald wieder einen Schäfer geben, der seine Tiere auf grünen Wiesen mitten durch Dessau führt? Alles ist möglich! Selbst Frau Börner genießt das Grün, das sich vor ihrem Schlafzimmerfenster ausbreitet. Die Jugend sieht das anders. Sarah will ganz schnell weg, am besten nach Ungarn. Nico zieht es nach Luxemburg. Ungarn? Luxemburg? Vielleicht überlegen sie es sich doch noch einmal. Auf ihren Streifzügen durch das Viertel entdeckt Sarah eine Firma, von der sie zuvor noch nie gehört hatte: dominate records, ein Plattenpresswerk, das DJs in ganz Europa beliefert. Man muss nur die Augen aufmachen, dann trifft man auf sympathische Zocker in einer Spielothek, wird zum Besuch einer Sonnenbank überredet oder landet in der ältesten Gaststätte Dessaus, dem Walhalla, wo schunkelnd die Hymne des Dessauer Fußballklubs „ASG Vorwärts“ zum Besten gegeben wird. Und dann gibt es auch noch Giovanni, den italienischen Pizzabäcker, der gerne über seine vielen Kinder und Frauen in ganz Europa Auskunft gibt. Überhaupt wird es an vielen Stellen im Film ganz privat. Zum Beispiel wenn Manuela mit ihren Eltern alte Schuhkartons durchsucht, um die 25 Jahre alten Hochzeitsfilme zu finden. Aber auch nachts ist das Viertel voller Leben: DJs legen zur Disco auf, Walzer tanzende Paare in der Tanzschule, reger Andrang am Nachtschalter der Tankstelle, Nachtdienst der Funkstreife und das Brötchenbacken vor Sonnenaufgang.

Es passiert viel mehr in dem Dessauer Viertel „Am Leipziger Tor“ als sein Ruf ahnen lässt. Drei Tage und drei Nächte sind nicht genug, um alles zu erzählen.

Offener Kanal Dessau, 2007
LASST GRAS DRÜBER WACHSEN

die Beteiligten

Projekträger	Offener Kanal Dessau, Edith Strasburger
Produktionsleitung	Kristin Beckmann
Künstlerische Leitung	Rolf Teigler
Musikalische Leitung	Maria Jedamczik
Filmerinnen und Filmer	Luise Bergmann Freiwillige im Sozialen Jahr: Recherche, Kamera, Ton, Interview Hans Berndt Senior: Recherche, Interview, Kamera Jennifer Böhm Schülerin: Recherche, Kamera, Interview Thomas David Azubi/OK Dessau: Kamera, Ton, Schnitt Denise Diederling Schülerin: Recherche, Interview Cindy Hoffmann Schülerin: Recherche, Interview, Ton

Konrad Hoffmann
Azubi/OK Dessau: Kamera, Ton

Manuela Kempf
Lehrerin: Recherche, Interview

Volkmar Knoch
Architekt: Recherche, Kamera, Ton, Interview

Heidrun Körner
Lehrerin: Recherche, Interview

Sarah Krämer
Schülerin: Recherche, Interview, Ton

Stefanie Kuster
Schülerin: Recherche, Interview, Ton

Hilmar Prüß
OK Dessau: Ton, Vorführung

Kevin Puchert
Schüler: Recherche, Kamera, Ton

Zeinab Safar
Schülerin: Recherche, Interview, Ton

Martin Schmidt
Schüler: Recherche, Interview, Kamera

Saskia Schröter
Schülerin: Recherche, Interview, Kamera

Carolin Samantha Schulze
Schülerin: Recherche, Interview

Jennifer Stedtler
Schülerin: Recherche, Interview

Edith Strasburger
OK Dessau: Kamera

die Förderer

Das Filmprojekt wird durch den Fonds Soziokultur e. V., die Medienanstalt Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau-Roßlau gefördert. Es entsteht in Kooperation mit der Kontaktstelle Stadtumbau. Die Uraufführung des Dokumentarfilms „**LASST GRAS DRÜBER WACHSEN**“ wird durch die Dessauer Ganztagschule „An der Stadtmauer“ unterstützt, die ersten öffentlichen Präsentationen durch den KIEZ e. V. in Dessau-Nord, den Bürgerhilfe e. V. in der Törtener Straße, das Landeshauptarchiv im Alten Wasserturm, den Jugendklub Thomas Müntzer sowie die Pauluskirche.

die Sponsoren

i:tecs Systemhaus; Gaststätte Walhalla; Pizzeria Castello (Heidestraße); Fun Magic

der Dank

Unser besonderer Dank gilt:

Isolde Noack; Axel Wolf; Charlotte Börner; Waltraut Kahleyß; Hilmar Prüß; Peter Erdmann; Herrn und Frau Nierenberg; Walther Matthias, Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH; Herrn Lindner; Dieter und Waldtraut Manitz; Familie Baumgart; Heike Brückner; Regina Sonnabend; Rosi Weichbrodt; Ursula Suchfort; Carsten Lückemeyer; Lutz Klotz; Giovanni Letirre; Herrn Herbst; Dr. Klaus Rüdiger; den Mitgliedern des Imkervereins 1901 Dessau und Umgebung e. V.; Wilfried Günther und Tänzern der Tanzschule Günther; Walter Schaller; Kerstin Kramkowski; Andrea Krieg; Razak Minhel; Mike Deistler; Dr. Lutz Meixner; Konstanze Völker; Thomas Siegl; Nino Samberg; dem Jugendclub Thomas Müntzer; Torsten Ceglarek und Herrn Rehball; Klaus Görsch und Stefanie Mandel; Doreen Fricke; Siegfried Essbach; Andreas Hartmann und Susanne Wolf; Heide Leßmann; Angela Held; Hendrik Bösel; Torsten Pauer; Doris Hacke

und nicht zuletzt der Pizzeria Castello, Ort vieler Arbeitsbesprechungen nach Drehende.

die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

maren franzke

plotlabor

Borsigstraße 4

10115 Berlin

Tel./Fax: 0 30 – 97 00 50 73

Funk: 01 71 – 1 72 19 03

E-Mail: m.franzke@plotlabor.de

die Pressefotos

Unter der Internetadresse www.ok-dessau.de/projekte stehen Fotos für die Medienvertreter zur Veröffentlichung bereit. Die Verwendung ist im Rahmen der Berichterstattung über das Projekt „Vom Nachtjackenviertel zum Stadtumbaugebiet“ unter Nennung der Quelle kostenfrei.

die Internetpräsentation

www.ok-dessau.de

Offener Kanal Dessau, 2007
LASST GRAS DRÜBER WACHSEN

die Termine

die Uraufführung

Freitag, 14. Dezember 2007, 18.00 Uhr
Ganztagsschule „An der Stadtmauer“, Aula
Mauerstraße 35
06842 Dessau-Roßlau
(Teampremiere mit Einladung)

die erste öffentliche Aufführung

Mittwoch, 19. Dezember 2007, 19.00 Uhr
KIEZ e. V., Kino
Bertolt-Brecht-Straße 29
06844 Dessau-Roßlau
Eintritt: frei

die weiteren Aufführungen

Donnerstag, 17. Januar 2008, 16.30 Uhr
Bürgerhilfe e. V.
Törtener Straße 14
06842 Dessau-Roßlau
Eintritt: frei

Donnerstag, 24. Januar 2008, 19.00 Uhr
Pauluskirche
Radegaster Straße
06842 Dessau-Roßlau
Eintritt: frei

Donnerstag, 31. Januar 2008, 19.00 Uhr
Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Saal
(Alter Wasserturm)
Heidestraße 21
06842 Dessau-Roßlau
Eintritt: frei

und auf Anfrage beim Offenen Kanal Dessau

die DVD

Die DVD gibt es auf Anfrage im Offenen Kanal Dessau.

Offener Kanal Dessau, 2007
LASST GRAS DRÜBER WACHSEN

die Akteure

die Projektleitung

Die gebürtige Kölnerin **Edith Strasburger** zog es nach dem Abitur zunächst nach Frankreich, wo sie neun Jahre lang lebte. In Toulouse absolvierte sie erfolgreich ein Regiestudium. Im Anschluss übernahm die Wahldessauerin im Jahr 1995 die Leitung der Medienwerkstatt des KIEZ e. V. sowie die des dortigen Programmkinos. Bereits während des Studiums war sie begeistert von der Idee der Partizipation mittels der Medien. Die Filmfachfrau ist eine leidenschaftliche Verfechterin des Konzeptes der Offenen Kanäle als Podium für die freie Meinungsäußerung der Bürger. Die 42-Jährige ist Gründungsmitglied des Trägervereins des Offenen Kanal Dessau und seit seiner Eröffnung im Jahr 1999 eine der beiden Geschäftsführerinnen.

Die Dessauer Projektmanagerin **Kristin Beckmann** widmete sich nach ihrer Berufsausbildung zur Meliorationstechnikerin in Leipzig und Dresden den Studien der Germanistik und Slawistik. Im Anschluss arbeitete sie zehn Jahre lang als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache. Nach der Wende lebte sie mit ihrer Familie in Portugal, wo die Pädagogin eine Freie Grundschule mit aufbaute und leitete. Seit ihrer Rückkehr nach Dessau erfindet und realisiert sie künstlerische und soziokulturelle Projekte unter anderem für den Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. und den Offenen Kanal Dessau. Sie leitet Theaterworkshops für Kinder und arbeitet an der Realisierung des Stadtumbauprojektes „Stadtinseln – urbane Kerne und landschaftliche Zonen“ der IBA Stadtumbau 2010. Für den renommierten kurtheater bitterfeld e. V. Dessau ist sie seit 1998 als Koautorin, Darstellerin und Produktionsassistentin tätig. Das Projekt vom „Nachtjackenviertel zum Stadtumbauegebiet“ wurde von ihr gemeinsam mit Edith Strasburger entwickelt.

die künstlerische Leitung

Der Autor und Regisseur **Rolf Teigler** studierte an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) Seit Abschluss des Studiums arbeitet er unter anderem als Tonmeister in der deutschen Filmindustrie und als Dozent an verschiedenen Filmschulen. Parallel dazu entstanden nach eigenen Drehbüchern mehrere Kurz- und Dokumentarfilme. Seit 1998 dreht er Filme mit Jugendlichen, Migranten, Arbeitslosen und Strafgefangenen. Im gleichen Jahr gründete der Wahlberliner gemeinsam mit zwei anderen Filmschaffenden „der garten Filmproduktion“. 2005 kam in Berlin-Moabit das soziokulturelle Projekt „Institut 21“ hinzu. Für seinen Dokumentarfilm „outlaws“ erhielt Rolf Teigler 2001 den Publikumspreis des Mediawave Festivals in Győr, Ungarn, und ein Jahr später den Hans Hofer Preis des Filmhauses Saarbrücken.

die musikalische Leitung

Maria Jedamczik lebt mit und von der Musik. Dabei folgt sie den drei großen „L“, ihren Mottos: Leichtigkeit, Leidenschaft und Lust am Leben. Die Künstlerin studierte an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Lau Kontrabass. Seit 1991 gehört sie als Kontrabassistin zum Orchester der Anhaltischen Philharmonie Dessau. Parallel dazu komponiert, textet und arrangiert sie alles, was zwischen Film- und Hörspielmusik, Kammermusik und Pop-Balladen zu Gehör gebracht werden kann. Zu ihren Arbeiten zählen unter anderem Werke für den SDR, den MDR und den WDR. Aktuell arbeitet sie an einem Musical. Außerdem erfreut die Musikerin ihr Publikum in verschiedenen Live-Projekten. Ihre besondere Vorliebe gilt hier insbesondere dem Blues und dem argentinischen Tango. Maria Jedamczik hat zwei Söhne und lebt in Berlin.

die Filmerinnen und Filmer

Luisse Bergmann

1987 in Dessau geboren; aktuell im Freiwilligen Sozialen Jahr an der Stiftung Bauhaus Dessau tätig; Leidenschaften: was, was Technik und Kreativität miteinander verbindet; studiert ab 2008 Interface-Design in Potsdam; vier Jahre lang das „Nachtjackenviertel“ auf dem Weg zur Schule durchquert

Hans Berndt

1939 in Dessau geboren und geblieben; gehört zu den aktiven Rentnern, die niemals Zeit haben; Leidenschaften: Natur genießen, Fotografieren und Filmen; im Quartier „Am Leipziger Tor“ aufgewachsen, das Viertel immer im Blick behalten und nun mit der Kamera festgehalten

Jennifer Böhm

vor 16 Jahren in Dessau geboren und geblieben; Schülerin der 10. Klasse an der Ganztagschule „An der Stadtmauer“; Lieblingsfächer: Kunst und Sport; bei und mit den „Nachtjacken“ viel Spaß gehabt

Thomas David

24 Jahre jung; Auszubildender zum Film- und Videoeditor im Offenen Kanal Dessau im 3. Jahr; „Lasst Gras Drüber Wachsen“ ist Meilenstein in der Ausbildung, erstmals wurden unterschiedliche Geschichten von verschiedenen Autoren zu einem großen Film zusammengefasst; die „Nachtjacken“ brachten zusätzliches Know-how, eine neue Sicht auf das Quartier „Am Leipziger Tor“ und nicht zuletzt eine Menge Spaß

Denise Diederling

1990 in Dessau geboren; lernt in der 10. Klasse der Ganztagschule „An der Stadtmauer“; Lieblingsfächer: Musik, Ethik, Deutsch; Neugier trieb sie zum Projekt, dabei viel Neues gelernt

Cindy Hoffmann

1991 in Dessau geboren; Hobbys: Chatten, Freundschaften pflegen; Leidenschaft: Bollywoodfilme anschauen; die „Nachtjacken“ brachten viel Spaß, förderten ungeahnte Kommunikationsfähigkeiten zu Tage und halfen bei der Entwicklung eines neuen Selbstbewusstseins: Wiederholung erwünscht!; Ausbildungsziel: ein Beruf, in dem sie mit Menschen Umgang hat

Konrad Hoffmann

26 Jahre jung; lebt seit Beginn seiner Ausbildung am Offenen Kanal Dessau im September 2006 in Dessau-Roßlau; hat durch die Arbeit rund um die „Nachtjacken“ eine Menge praktischer Erfahrungen sammeln können, die unbezahlbar sind

Manuela Kempf

46 Jahre jung; Lehrerin an der Dessauer Ganztagschule „An der Stadtmauer“; Fächer: Geschichte, Französisch; Moderne Medienwelten; unbändige Neugierde und

die ständige Suche nach neuen Herausforderungen ließ sie im Team landen; die erworbenen Erfahrungen werden jetzt an die Schüler weitergegeben

Volkmar Knoch

lebt und arbeitet auf dem Hof 10 im thüringischen Mötzelbach; Professionen: Maurer, Architekt, Jongleur spezialisiert auf den Bau von Niedrigenergie- und Passivhäusern; Leidenschaften: Energieberatung, Fotografieren, Filmen; Mitmach-Motivation: Ostdeutschland leidet besonders unter dem Phänomen „Schrumpfender Städte“, für einen filmenden Architekten ein Muss, Prozess und Folgen für Mensch und Stadt zu dokumentieren; die Menschen im „Nachtjackenviertel“ brachten die Erinnerung an die ersten acht Lebensjahre zurück, die in Anhalt verbracht wurden

Heidrun Körner

vor 42 Jahren in Roßlau das Licht der Welt erblickt und nach der Ausbildung gerne nach Anhalt zurückgekehrt; unterrichtet seit 1990 in Dessau an der „Pestalozzischule“, die Förderschule für Lernbehinderte liegt im Quartier „Am Leipziger Tor“

Sarah Krämer

1990 in Wolfen geboren und später nach Dessau gezogen; Schülerin der 10. Klasse der Ganztagschule „An der Stadtmauer“; Lieblingsfächer: Ethik, Kunst, Musik; hoffte auf Spaß beim Dreh und wurde nicht enttäuscht

Stefanie Kuster

1993 in Dessau geboren; besucht die 8. Klasse der „Pestalozzischule“; Lieblingsfächer: Deutsch, Mathematik; Leidenschaften: Musik und Physik; Berufswunsch: Kindergärtnerin; beim Filmen wurden einige Erfahrungen gesammelt, die sie nicht mehr missen möchte

Hilmar Prüß

1971 in Dessau geboren und geblieben; Professionen: Schlosser, Filmvorführer, Medientechnischer Assistent; Leidenschaft: Produktion von Animationskurzfilmen; seit 1997 erfolgreiche Kooperationen mit der Medienwerkstatt des KIEZ e. V. und seit 2005 mit dem Offenen Kanal Dessau; offen für alle „Nachtjaken“- und ähnlichen Filmprojekte

Kevin Puchert

15 Jahre jung; lernt in einer 9. Klasse an der Ganztagschule „An der Stadtmauer“; Lieblingsfach: Sport; Leidenschaften: Ringen und Schreiben für die Schülerzeitung

„Der Mauerspecht“; will, dass weniger Menschen Dessau-Roßlau verlassen und sich mehr für die Stadt interessieren; Herzenswunsch: einmal einen Film über die Welt drehen

Zeinab Safar

1992 in Amuda (Syrien) geboren; lebt seit 2003 in Dessau; lernt in der 8. Klasse der „Pestalozzischule“; Lieblingsfächer: Deutsch, Musik, Ethik; das „Nachtjackettprojekt“ brachte auf den Geschmack: an Mitarbeit an einem neuen Film sehr interessiert, am liebsten an einem Spielfilm

Martin Schmidt

1991 in Dessau geboren; seit dem Abschluss der Schule im Sommer 2007 in der Metall- und Elektrikbranche im berufsvorbereitenden Jahr tätig; dank des Filmprojektes wird in der Freizeit künftig die Kamera öfter zur Hand genommen

Saskia Schröter

1991 in Dessau geboren; Schülerin der Ganztagschule „An der Stadtmauer“; Lieblingsfächer: Musik, Englisch, Deutsch; neugierig darauf, wie ein Film entsteht; Erfahrungen wurden für potentielle Filmprojekte gespeichert

Carolin Samantha Schulze

vor 16 Jahren in Dessau geboren und geblieben; Schülerin der Ganztagschule „An der Stadtmauer“; Lieblingsfächer: Musik, Kunst, Sport; Berufswunsch: Erzieherin; durch das Projekt viel Neues über Dessau erfahren

Jennifer Stedtler

1992 in Dessau geboren; Lieblingsfächer: Sport, Mathematik; Leidenschaft: Volleyball spielen; Berufswunsch: Sozialversicherungsfachangestellte

Offener Kanal Dessau, 2007

LASST GRAS DRÜBER WACHSEN

der Offene Kanal Dessau

Offene Kanäle sind werbe- und redaktionsfreie Rundfunksender, deren Beiträge von Bürgern für Bürger produziert werden. Die Nutzerinnen und Nutzer der Offenen Kanäle nehmen ihr Grundrecht auf freie Meinungsäußerung wahr. Zurzeit verbreiten bundesweit mehr als siebzig Offene Kanäle Hörfunk- und Fernsehbeiträge.

Der Offene Kanal Dessau bietet die kostenfreie Unterstützung bei der Produktion und Sendung eigener Fernsehbeiträge. Jeder Nutzer trägt die rechtliche Verantwortung für seine Sendung. Das Sendeprogramm erfolgt in Blöcken, die lokale Beiträge, Magazine und Audioprogramme zusammenfassen und mehrfach wiederholen. Der Kanal ist Ausbildungsstätte für die Berufe des Mediengestalters Bild und Ton sowie des Film- und Videoeditors. Zudem ist er FSJ-Einsatzstelle und bietet berufsvorbereitende Praktikumsplätze an. Gesendet wird im Kabelnetz von Dessau, Roßlau und Aken. Der Dessauer OK wird von etwa 45.000 Haushalten empfangen. Informationen über das aktuelle Programm findet man in der Bildschirmzeitung, auf der Webseite des OK und in der Mitteldeutschen Zeitung.

Der Dessauer OK ist im Jahr 1999 eröffnet worden. Träger ist der gemeinnützige Verein „Initiative für Radio und Fernsehen in Dessau e. V.“ Vorstandsvorsitzender des Vereins ist Matthias Thielemann, weitere Vorstandsmitglieder sind Petra Wodzicki, Regula Steiner-Tomić und Sabine Heutling. Die Geschäftsführung des Offenen Kanal Dessau teilen sich Edith Strasburger und Conni Wosch.

In Sachsen-Anhalt werden acht OK und zwei nichtkommerzielle Hörfunksender durch die Landesmedienanstalt (MSA) gefördert und lizenziert. Der Offene Kanal Dessau wird weiterhin durch die Stadt Dessau-Roßlau, die Bundesagentur für Arbeit und weitere, projektbezogene Partner und Förderer unterstützt.